

# #JugendOnlineEvent

Webkongress zur  
Studien- und Berufsorientierung



21. März 2021

# Programmheft

# #JugendOnlineEvent

21. März 2021

## Berufsorientierung neu interpretiert das JugendOnlineEvent!

Das JugendOnlineEvent (JOE) ist ein Web-Kongress zur Berufsorientierung. Es richtet sich an **Jugendliche und Studierende zwischen 16 und 25 Jahren**. Eingeladen sind ebenfalls die Eltern und Lehrende, die junge Menschen auf ihrem beruflichen Werdegang begleiten.

Durch die **Digitalisierung** verlagert sich auch die **berufliche Orientierung** mehr und mehr in den Online-Bereich. Unsere Webinare, in denen es um die Auswirkungen der Digitalisierung und die **Zukunft der Arbeit** geht, kannst du bequem von zu Hause aus verfolgen.

### Warum gibt es das JugendOnlineEvent?

Die Arbeitswelt ändert sich gerade grundlegend. In 20 Jahren wird es Berufe geben, von denen wir heute noch gar keine Vorstellung haben. Und wir werden in völlig neuen Formen arbeiten und leben. Lasst es uns aktiv in die Hand nehmen und unsere Zukunft, unseren Lebens- und Arbeitsraum neu gestalten.



**Projektleitung:** Gabriela Westebbe

[dialog@jugend-online-event.de](mailto:dialog@jugend-online-event.de)  
<https://jugend-online-event.de/>

**Anzeigenleitung**

Gabriela Westebbe  
Telefon: +49(0)8801/911746

**Grafik:** Alexander Westebbe



**Das JugendOnlineEvent ist ein Angebot des FBdW e.V.**  
(Verein zur Förderung der Bildung in der digitalen Welt e.V.)

Weilheimer Str.7, 82402 Seeshaupt  
+49(0)8801/9159891  
<https://verein-bildung-digitale-welt.de/>

**Vorstand:** Dr. Peter Westebbe & Katrin Kirner  
**Vertriebsservice:** Samanthaet KG

# Die Welt ein bisschen besser machen – Visionen für deine Zukunft entwickeln!

Das Motto unseres diesjährigen JugendOnlineEvents ist das Thema:

„Die Welt ein bisschen besser machen – Visionen für deine Zukunft entwickeln“

Die Gesellschaft ist einem ständigen Wandel unterzogen, die weitreichende Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitswelten mit sich bringt. Wir leben somit in einer stark wandelnden Lebens- und Arbeitswelt, die eingeleitet wurde durch die Digitalisierung und verstärkt durch die derzeit herrschende Pandemie.

Jugendliche stehen vor Herausforderungen ihres Seins – sie müssen es schaffen, die Welt, ihr Leben und ihre Zukunft zu sichern.

Der digitale Wandel hat spürbare Auswirkungen auf unsere Art zu leben und zu arbeiten.

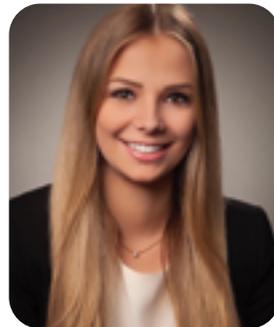
Diese und auch weitere, unvorhersehbare Auswirkungen, welche in den kommenden Jahrzehnten eintreten könnten, veranlassen die jungen Personen zu mehr Weitsicht.

Einhergehend mit der Weitsicht, ist auch der Orientierungsbedarf in solchen, sich ändernden Zeiten, besonders hoch.

Lebens- und Arbeitswelten der Zukunft scheinen immer unklarer zu sein als noch in den Generationen zuvor, in welchen es möglich war, sich den stabilen Berufsbildern über feste Ausbildungswege zu nähern. Daher ist es wichtig, junge Leute auf dem Weg der Berufs- und Zukunftsorientierung zu unterstützen.

Um die Welt besser verstehen zu wollen, müssen wir schauen, wie unser Denken geformt wird, wie aus Informationen Wissen entsteht und welche Einflüsse dabei die soziale Umwelt und die Medien haben.

Das Ziel ist es, junge Leute auf dem Weg der Berufs- und Zukunftsorientierung zu unterstützen und Angebote, die das Feld möglichst greifbar machen, spannend zugänglich zu machen. Das vielfältige Programm dient dazu, dass die jungen Personen den Anforderungen des späten Lebens in all seinen Dimensionen gerecht werden können.



Daline Quast

## Programm

11.00 – 11.15

**Eröffnung + Vorstellung des Programms**

- Gabriela Westebbe

### Keynotes

11.15 – 12.00

Seite 13

**Die Welt besser verstehen und handeln**

- Prof. Dr. Birgit Spies

12.00 – 12.45

Seite 13

**Die Welt größer denken**

- Dr. Anja C. Wagner

13.00 – 13.30

Seite 13

**Leben Sie noch in diesem Universum oder bereits im Fediversum**

- Peter Addor

13.30 – 14.15

Seite 13

**Wunsch und Wirklichkeit der Demokratie**

- Prof. Dr. Michael Spieker

14.15 – 14.45

Seite 13

**Social Entrepreneurship – Chancen für eine bessere Welt**

- Prof. Dr. Wolfgang Gehra

Das ganze Programm befindet sich auf unserer Webseite:

<https://jugend-online-event.de/programm/>

# KOMPETENZWERKSTATT SCHÜLERFIRMA: AUS SCHÜLERN WERDEN UNTERNEHMER

Bringen Sie echten Start-up Spirit in Ihre Schule!

Auch digital möglich!

Bei JUNIOR gründen Jugendliche ihre eigene Schülerfirma, vertreiben ihre Produkte an Kunden und verdienen damit echtes Geld. Sie erfahren, wie die Realität von Unternehmern aussieht - als Unternehmer.

**Jetzt kostenlos anmelden!**

Sie kennen ehemalige Teilnehmende? Wir suchen Alumni, die uns ihre spannenden Geschichten erzählen...

+49 (0)221 | 4981-707

junior@iwkoeln.de

www.junior-programme.de

**JUNIOR**  
**UNTERNEHMEN**

**JUNIOR**  
*Wirtschaft erleben*



# Gastbeitrag von Peter Addor

**Zuerst veröffentlicht:** <https://www.anchor.ch/>

Die Early Adaptors von Facebook, Twitter und Instagram beginnen, Ermüdungserscheinungen zu zeigen. Es wird in Europa gerade Mode, die Accounts bei den grossen Social Media Kanälen zu schliessen, während sie in Asien noch kräftig zulegen. Die Dynamik fragmentiert die Benutzer. Mittlerweile genügt es nicht, wenn ich meine Erlebnisse zeitnah auf Facebook publiziere. Nein, ich muss sie mittlerweile auch als Whatsapp- und Treema-Status, Mails, SMS oder gar e-Postkarten verschicken, um mit allen in Kontakt zu bleiben.

Zwar wird das Bekenntnis immer lauter, dass man Freunde lieber wieder von Angesicht zu Angesicht sehen will, aber wie soll das gehen, wenn man hunderte von Kilometer auseinander lebt? Ich bin und war in viele Communities eingebunden und interessiert daran, zu vernehmen, wie es den einzelnen Personen geht. Einige sind in Zürich, andere in Berlin, wieder andere in San Franzisko, Alaska oder Sri Lanka. Ich kann sie beim besten Willen nicht laufend treffen. Doch mit den heutigen Mitteln - so meint man - ist es leicht, den Kontakt mit den meisten aufrecht zu erhalten.

## Open Social Media

Wenn jetzt also eine Massenabwanderung von den klassischen Social Media stattfinden, so ist eine Alternative gefragt. Und diese gibt es ja zu Glück! Zum einen gibt es Social Media auf der Blockchain. Da kann man sogar pro Beitrag, Foto, Like oder Kommentar etwas verdienen! Zum anderen gibt es Open Source Social Media! Ist das nicht grossartig?

Bereits seit 1985 gibt es die Free Software Foundation, die Freie Software fördert. Der Umsatz der Stiftung beläuft sich immerhin auf über 1.3 Millionen Dollars. Und der volkswirtschaftliche Nutzen dürfte in die Milliarden gehen. Es gibt fast für alles freie Software: Betriebssysteme, Buchhaltungsprogramme, Foto- und Videobearbeitungsprogramme, Transportoptimierungssysteme und eben Social Media. Freie Software, meist mit „GNU“ bezeichnet, ist nicht einfach gratis, sondern quelloffen, d.h. jede Person und jede Organisation kann darauf zugreifen und die Software nutzen. Sie kann sie adaptieren, umschreiben, in einen neuen Kontext stellen und - verkaufen. Ein grosser Geschäftszweig ist die Beratung. Computerprogramme sind ja oft sehr kompliziert und ihre Bedienung ist nicht ganz ohne. Sie können also mit Ausbildung, Beratung und Schulung gutes Geld machen.

Aber immer gilt: das Produkt gehört nicht einem „bösen“ Konzern, der einem aushorchen und unterwerfen will, sondern das Produkt ist Allgemeingut. Es ist ein zutiefst demokratisches und föderalistisches Konzept. Social Media, die unter „GNU Social“ gehandelt werden, nahmen ihren Anfang 2008. Aber erst 2016 wurde das Twitter-Pendant Mastodon bekannt. Wer auf der Digitalisierungswelle reitete und sich

für Social Media interessierte, hat damals einen Mastodon-Account eröffnet und - seither kaum mehr genährt.

Mittlerweile kamen verschiedene andere Dienste dazu. Vor allem seit 2018 ist das Fediverse, wie das Universum der freien Social Media genannt wird, im Aufschwung begriffen, gerade rechtzeitig zu der Massenabwanderung bei Facebook.

Neben der Twitter-Alternative Mastodon gibt es die Instagram-Alternative Pixelfed und die Facebook-Alternative Friendica. Allen ist gemeinsam, dass sie nicht zentral laufen, sondern föderalistisch.

Wenn Sie versuchen, ein Konto bei einem dieser Dienste zu eröffnen, müssen Sie sich als erstes entscheiden, wo Sie Ihr Konto haben wollen.

## Friendica, das neue Facebook

Ich beschreibe hier stellvertretend für alle Dienste, wie das bei der Facebook-Alternative Friendica geht. Zunächst navigieren Sie auf die Website [friendi.ca](http://friendi.ca) und klicken auf den Link „Try it“. Und schon werden Sie aufgefordert, einen Blick auf die Liste der öffentlichen Servers zu werfen. Was soll das? Sie möchten doch bloss ein Konto eröffnen und dann gleich loslegen.

Wie gesagt, ist das Friendica-Netzwerk äussert föderalistisch. Am besten wäre, Sie würden die freie Software runterladen, auf Ihrem Computer installieren und ihn der Allgemeinheit öffnen. Es würden sich dann andere Benutzer auf Ihrem Computer ein Konto eröffnen, wodurch eine Gemeinschaft entsteht, die sich unter Ihrer Schirmherrschaft austauscht. Aber jeder dieser Benutzer könnte sich auch mit Benutzerinnen auf dem Computer Ihres Nachbarn austauschen, der die Software ebenfalls auf seinem Rechner installiert hat.

Alle diese öffentlichen Server oder Hosts sind also eigenständig und unabhängig. Aber alle sind untereinander verbunden und die Türen zwischen all den Servers sind stets offen. Sie „wohnen“ zwar auf einem der Hosts, können sich aber ansonsten auf allen anderen frei bewegen. Es ist so eine Art Ferienresort auf einer Südseeinsel: Sie müssen sich einfach entscheiden, in welchem Hotel Sie schlafen und am Schluss Ihre Rechnungen bezahlen wollen. Ansonsten können Sie sich auf der ganzen Insel frei bewegen, in irgend einem Hotel essen, in einem anderen den Abend verbringen und im dritten einen Tauchkurs buchen.

Klicken Sie also auf den Button „Have a look at the list of public servers“ und lernen Sie, dass es 206 solche Hosts (= Hotels auf der Südseeinsel „Friendica“) gibt.

Es sind dies 103 englischsprachige, 47 deutschsprachige, 8 französischsprachige und noch paar einzelne in anderen Sprachen. Wenn Sie jetzt denken: „Ah perfekt! Dann nehme ich einen deutschsprachigen!“, dann ist das schon mal an der Logik vorbei.

Alle sind ja mit allen verbunden! Sie werden ja vielleicht einmal auch englischsprachige Freunde haben, die dann in Ihrer Timeline - auf Friendica heisst das „Status“ - Englisch schreiben. Auf einem deutschsprachigen Host können Sie viele fremdsprachige Beiträge sehen. Aber anyway: ich entschied mich mit „freinetz.ch - friendica“ nicht nur für einen deutschsprachigen Host, sondern gleich noch für einen schweizerischen.

Bei freinetz.ch steht:

freinetz.ch will einen Teil an das Fediverse beitragen und entsprechende Plattformen zur Verfügung stellen.

Zum Beispiel [herzbu.de](http://herzbu.de), ein anderer deutschsprachiger Host, stellt sich so vor: [herzbu.de](http://herzbu.de) will einen Einstiegspunkt in nichtkommerzielle soziale Netzwerke bieten, herzlich willkommen.

Einschreibungen müssen gegengezeichnet werden, sind aber frei. Und irgendwie klingt's nach dem stillen Örtchen des WWW -- hoffentlich mit dummen Sprüchen an der Wand.

Egal, für welchen Host Sie sich entscheiden, Sie klicken auf „Visit Server“ und dann auf „Registrieren“. Dann werden Sie nach einer OpenID gefragt, was Sie aber getrost ignorieren können. Lassen Sie das Feld leer und füllen Sie einfach aus, was Sie wissen, z.B. Ihren Namen, Mailadresse, etc.

Nachdem Sie das Formular abgeschickt haben, erhalten Sie ein nettes E-Mail, in welchem drinsteht, wie Sie sich anmelden können.

Und schon kann's losgehen!

Weiterlesen auf: <https://www.anchor.ch/>



Peter Addor



# Die Welt größer denken

**Keynote von Dr. Anja C. Wagner**

Bislang bildeten wir die Jugend in der Kontinuität unserer eigenen Erfahrungen aus. In der Gesellschaft vorherrschend war/ist ein Weltbild, wie ein Lebenslauf „normalerweise“ grob abzulaufen habe. Wir lernten was, ergatterten einen Job und starteten durch in eine wie-auch-immer-Karriere. Wenn wir uns umschauen, sehen wir: Das glückte zwar einigen, aber bei weitem nicht allen. Und sind diejenigen, denen es glückte, die Glücklicheren?

Die Forschung zeigt uns, dass je höher der Bildungsabschluss sei, desto höher falle das Lebenseinkommen aus - durchschnittlich und rückblickend, da die Zahlen naturgemäß auf den Daten der Vergangenheit beruhen. Darauf aufbauend wird empfohlen, sich immer weiter formal zu qualifizieren, damit man selbst zu den Gewinner\*innen gehöre. Bildung, so sagen sie, sichere den persönlichen wie gesellschaftlichen Wohlstand. Aber was bedeutet hier „Bildung“?

Sie sagen auch, es brauche weiteres Wachstum, um unser aller Zukunft zu sichern. Nun wissen wir, dass ebenjenes Wachstum auch dem Klima schadet. Nicht nur ein wenig, sondern fundamental. Wachstum unter Ausbeutung von Natur und Menschen trägt z.B. dazu bei, dass der Golfstrom langsam versiegt und somit immer weitere Klimaextreme entstehen. Insofern ist das ewige Streben nach weiterem Wachstum (wie-wir-es-kennen) eine nahende Katastrophe.

Also, was bedeutet Wachstum? Es gibt durchaus seriöse Vertreter\*innen, die ausschließlich in einem digital basierten, nachhaltig aufgesetztem Wachstum ein transformatives Potenzial sehen, diese Erde im verbliebenen Zeitfenster zu retten. Bekanntlich müssen wir *eigentlich* ab 2035 klimaneutral wirtschaften, damit wir nicht zentrale Klima-Kipp-Punkte auslösen, die das Leben auf der Erde noch unwirtlicher machen. (Zum Verständnis: Im letzten Jahr hat Deutschland bereits am 3. Mai alle Ressourcen verbraucht, die bei nachhaltiger Nutzung für das gesamte Jahr zur Verfügung gestanden hätten.)

In dem Vortrag stelle ich diese beiden Sichtweisen experimentell gegenüber, um abzuwägen, was dies für die möglichen zukünftigen Bildungswege junger oder junggebliebener Menschen bedeutet. Denn Menschen möchten persönlich wachsen, sich entwickeln und die Welt wenigstens ein bisschen mit verbessern helfen ....



Dr. Anja C. Wagner

# Kreativ mit Chemie in die Zukunft

**Workshop mit Dr. Kerstin Vorberg und Dr. Thomas Eberle**

Fit für die Zukunft? Um die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu bewältigen und wichtige Antworten auf die Zukunftsfragen zu Klima, Gesundheit, Energie oder Mobilität zu liefern, brauchen wir kluge und neugierige Köpfe. Besonders die Covid-19 Krise belegt, welche bedeutende Rolle die Naturwissenschaften und insbesondere auch die hierbei Chemie spielen.

Mehr denn je sind Persönlichkeiten mit chemischem Know-How und Kompetenzen in vielfältiger Weise gefragt. Neben klassischen Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung an Instituten, Universitäten oder der chemischen Industrie gibt es eine Vielzahl anderer Berufsfelder und Branchen, in denen Chemikerinnen und Chemiker mit ihrer fundierten, breiten Bildungsbasis gefragt sind und sich beruflich einbringen können: Unternehmensberatung, Journalismus und Wissenschaftskommunikation, Bildung, Umweltschutz, Patentwesen und vieles mehr.

In Ergänzung zum Fachwissen werden im 21. Jahrhundert vor allem andere Fähigkeiten immer wichtiger: Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität.

Eine Methode, die Kreativität und Innovationsfähigkeit fördert, ist das Design Thinking. Dabei entwickeln Teams – nach einem wiederholenden, mehrstufigen Prozess – kreative und praktikable Lösungen für vielfältige Fragestellungen und haben dabei die Zielgruppe, den Kunden mit seinen Bedürfnissen, hauptsächlich im Blick.

Nach einer kurzen Einführung in die Methodik des Design Thinkings können die Teilnehmenden in praktischen Übungen die ersten zwei Phasen dieses Prozesses – anhand einer Fragestellung zu „Chemie und Nachhaltigkeit“ – selbst ausprobieren. Also mitmachen ist gefragt!



*Dr. Kerstin Vorberg*



*Dr. Thomas Eberle*



# Gabriela Westebbe

Projektleiterin & Moderatorin



Gabriela Westebbe hat in München an der LMU Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspsychologie studiert und lange Jahre in führender Position im Marketing und in der Sozialforschung gearbeitet.

Sie ist heute Unternehmerin und Agile Projektleiterin (Scrum) für Transformationsprozesse in der Bildung. Daneben berät sie als Coach für Kompetenzfeststellung und Potenzialanalyse v.a. junge Menschen zu ihren beruflichen Entscheidungen.

# Prof. Dr. Birgit Spies

Keynote-Speakerin



Birgit Spies ist **Professorin für Bildung und Digitalisierung**. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Medienbildung und die Medienpsychologie.

Sie ist zudem Keynote-Speakerin und Expertin für E-Learning und lehrt seit mehr als 25 Jahren in der Aus- und Erwachsenenbildung zu Themen der digitalen Bildung.

## Keynote: Die Welt besser verstehen und handeln

Keynote  
11.15 – 12.00 Uhr

Wenn wir die Welt besser verstehen wollen, müssen wir schauen, wie unser Denken geformt wird, wie aus Informationen Wissen entsteht und welche Einflüsse dabei die soziale Umwelt und die Medien haben.

Und wenn wir die Welt mitgestalten, also aktiv handeln wollen, dann ist es wichtig, uns selbst zu kennen und einen geeigneten Platz zu finden, an dem wir wirksam sein können. Wie das alles geht?

Dazu bekommst du jede Menge Impulse in diesem Vortrag!

## Dr. Anja C. Wagner

Keynote-Speakerin



Dr. Anja C. Wagner beschäftigt sich mit **globaler Transformation im digitalen Wandel**. Sie gilt als kreative Trendsetterin und bezeichnet sich selbst als Bildungsquerulantin. Inhaltlich beschäftigt sie sich mit **User Experience, Bildungspolitik, Arbeitsorganisation** und unserer Zukunft in einer vernetzten Gesellschaft. Mit dem Unternehmen FrolleinFlow GbR bietet sie heute Studien, Vorträge, Consulting und verschiedene Online- Projekte an.

## Peter Addor

Keynote-Speaker



Peter Addor ist Mathematiker und lehrt an der Fernfachhochschule Schweiz.

Er hat sich bereits in den 1980er Jahren mit online Medien beschäftigt und wesentliche Beiträge zur Entwicklung und Standardisierung des Internets beigetragen.

Er hält sich vorwiegend in Italien und Sri Lanka auf, beschäftigt sich mit Fotografie, künstlerischer Bildbearbeitung und hat einen eigenen Blog.

### Keynote: Die Welt größer denken

Keynote  
12.00 – 12.45 Uhr

In der Gesellschaft vorherrschend war/ist ein Weltbild, wie ein Lebenslauf „normalerweise“ grob abzulaufen habe.

Wir lernten was, ergatterten einen Job und starteten durch in eine wie-auch-immer-Karriere. Wenn wir uns umschauen, sehen wir: Das glückte zwar einigen, aber bei weitem nicht allen. Und sind diejenigen, denen es glückte, die Glücklicheren?

**Weitere Informationen auf Seite 13.**

### Keynote: Leben Sie noch in diesem Universum oder bereits im Fediversum

Keynote  
13.00 – 13.30 Uhr

Die sozialen Medien, wie wir sie heute erleben, bedrohen unsere Demokratie. Viele schließen bereits wieder ihre Accounts, andere würden ihnen gerne den Rücken kehren, wenn es alternative Möglichkeiten gäben mit Freund:innen, Bekannten und Kolleg:innen in Verbindung zu bleiben.

Diese Alternative gibt es: Fediverse.

Fediverse ist eine freie, d.h. quelloffene Software, die auch klug und demokratisch von einzelnen Organisationen, wie z.B. auch Schulen eingesetzt werden kann.

**Weitere Informationen auf Seite 9.**

# Prof. Dr. Michael Spieker

Keynote-Speaker



Michael Spieker ist Professor für Politikwissenschaft an der Katholischen Stiftungshochschule München.

Zuvor war er an der Akademie für Politische Bildung und als Abgeordnetenmitarbeiter am Deutschen Bundestag tätig.

Er forscht zur Sozialpolitik, zur Philosophie der Bildung und zur antiken griechischen Philosophie und er radelt gerne.

## Keynote: Wunsch und Wirklichkeit der Demokratie

Keynote  
13.30 – 14.15 Uhr

Der Eindruck, dass politische Entscheidungen oft die Anforderungen vor Ort außer Acht lassen, ist weit verbreitet. Häufig werden dann „die Großen“ bevorzugt und „die Kleinen“ benachteiligt.

Auch in der Reaktion auf die Verbreitung des Corona-Virus zeigt sich dieses Muster. Was ist los mit der Demokratie, die eigentlich das bestmögliche Instrument für gute Politik ist?

# Prof. Dr. Wolfgang Gehra

Keynote-Speaker



Professur für Sozialmanagement an der Hochschule München:

Als Diplom-Kaufmann und als Co-Studiengangsleiter vertritt Wolfgang Gehra die Wirtschaftswissenschaften im interdisziplinären Studiengang Management Sozialer Innovationen.

20 Jahre Managementenerfahrung als mittelständischer Unternehmer und in leitenden Positionen sowohl in Profit- als auch in Nonprofit-Organisationen bedeuten einen vielfältigen Erfahrungshintergrund und dementsprechenden Fokus in Forschung, Lehre und Beratung in Bezug auf Intrapreneurship, (Social) Entrepreneurship und soziale Innovationen.

## Keynote: Social Entrepreneurship – Chancen für eine bessere Welt

Keynote  
14.15 – 14.45 Uhr

Aufbauend auf einer kurzen Beschreibung wird anhand von Beispielen das Potenzial von Social Entrepreneurship und eines Engagements in diesem Bereich dargestellt sowie die gesellschaftlichen Chancen von Social Entrepreneurship Education bereits in der Schule aufgezeigt.

# Maximilian Hösl

Referent



Maximilian Hösl (27) hat sich schon während des Studiums in **Philosophie und Volkswirtschaftslehre** (Universität Bayreuth) mit Schülerprojekten selbstständig gemacht.

Seit 2019 gibt er offline und online Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung an unterschiedlichen Schulformen in ganz Deutschland. Hinzu kommen Projekte mit Auszubildenden für ihre Persönlichkeitsentwicklung neben der fachlichen Ausbildung. Sein Ziel ist eine Berufsorientierung, die jungen Menschen die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich ermöglicht und Potenziale freisetzt.

## Workshop: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?

Podium A  
15.00 – 18.00 Uhr

Dieser Workshop ermöglicht, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. „Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?“ sind entscheidende Fragen, um passende Wege nach der Schule, aber auch allgemein im Leben, zu finden. Anderen Berufsorientierungsmaßnahmen fehlt häufig diese gezielte Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich. Deshalb dieser interaktive Workshop, der an der eigenen Persönlichkeit ansetzt.

Egal in welcher Rolle Sie den Workshop besuchen: Sie erleben den Ansatz in Selbsterfahrung, kommen so bei Ihrer persönlichen Beantwortung der drei Fragen weiter und können besonders als Lehrkraft Schlüsse für erfolgreichere Berufsorientierung ziehen.

# Fabian Weiß

Referent



Fabian Weiß ist seit über 15 Jahren Laufbahn-Coach. Er ist Gesellschafter der Performplus GmbH.

Performplus hat das Verfahren der Kompetenzbilanz entwickelt. Stiftung Warentest bewertete die Kompetenzbilanz als das beste Verfahren für die berufliche Orientierung.

Fabian schult Coaches und Berater:innen in den Methoden der Kompetenzbilanz und gibt Workshops zur beruflichen Weiterentwicklung.

## Workshop: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?

Podium A  
15.00 – 18.00 Uhr

Dieser Workshop ermöglicht, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. „Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?“ sind entscheidende Fragen, um passende Wege nach der Schule, aber auch allgemein im Leben, zu finden. Anderen Berufsorientierungsmaßnahmen fehlt häufig diese gezielte Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich. Deshalb dieser interaktive Workshop, der an der eigenen Persönlichkeit ansetzt.

Egal in welcher Rolle Sie den Workshop besuchen: Sie erleben den Ansatz in Selbsterfahrung, kommen so bei Ihrer persönlichen Beantwortung der drei Fragen weiter und können besonders als Lehrkraft Schlüsse für erfolgreichere Berufsorientierung ziehen.

# Alexandra Baboula

Referentin



Alexandra Baboula ist **Karriereberaterin** im Career Service der **Goethe-Universität Frankfurt**.

Sie unterstützt Studierende und Absolventen beim Übergang vom Studium zum Beruf. Sie arbeitet seit 2007 an der Goethe-Universität.

**„Orientierung geben, Ziele erarbeiten, Potenziale erkennen“** – Das ist das Motto meiner Arbeit. Ich setze bewusst starke Akzente gegen Schwarzmalerei.

## Workshop: Schule aus – was nun? Was tun?

Podium A  
18.30 – 21.30 Uhr

*Ein Workshop für zukünftige Abiturient/innen - Die Basics aller Entscheidungen: Werte, Interessen, Fähigkeiten*

Am Anfang einer guten Studien- und Berufswahl stehen gar nicht umfassende Informationen zu möglichst vielen Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten, am Anfang stehst Du selbst! Was ist Dir wichtig? Für was stehst Du ein? Was sind Deine Fähigkeiten? Bei welchen Tätigkeiten vergisst Du die Welt um dich herum?

Wir wollen Dir Impulse und Denkanstöße für Deine Entscheidungsfindung geben und Dir auch ein wenig die Ängste nehmen vor dem, was nach dem Schulabschluss kommt.

# Elisabeth Kummert

Referentin



Elisabeth Kummert ist **Studienberaterin** der Zentralen Studienberatung der Goethe-Universität Frankfurt.

Sie bietet Oberstufenschüler\*innen und Abiturient\*innen Orientierungshilfe bei der Studienwahl und unterstützt Studierende bei der Neuausrichtung, falls doch mal der falsche Studiengang gewählt wurde.

## Workshop: Schule aus – was nun? Was tun?

Podium A  
18.30 – 21.30 Uhr

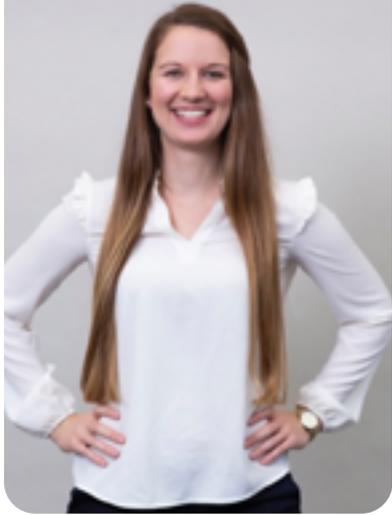
*Ein Workshop für zukünftige Abiturient/innen - Die Basics aller Entscheidungen: Werte, Interessen, Fähigkeiten*

Am Anfang einer guten Studien- und Berufswahl stehen gar nicht umfassende Informationen zu möglichst vielen Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten, am Anfang stehst Du selbst! Was ist Dir wichtig? Für was stehst Du ein? Was sind Deine Fähigkeiten? Bei welchen Tätigkeiten vergisst Du die Welt um dich herum?

Wir wollen Dir Impulse und Denkanstöße für Deine Entscheidungsfindung geben und Dir auch ein wenig die Ängste nehmen vor dem, was nach dem Schulabschluss kommt.

# Alina Thum und die Scouts

Referentin



IHK AusbildungsScouts sind Auszubildende in verschiedensten IHK-Ausbildungsberufen.

Am 21.03.2021 wird dir ein kaufmännischer und ein technischer IHK AusbildungsScout seinen Beruf vorstellen und dir erklären, wie Ausbildung funktioniert.

## Die IHK AusbildungsScouts – Azubis berichten live von ihrer Ausbildung

Podium B  
18.30 – 21.30 Uhr

Warum lohnt es sich, eine Ausbildung zu machen?  
Was ist das Tolle an dem Beruf?  
Wie sieht der Arbeitsalltag aus?  
Was kann man im Anschluss an die Ausbildung machen?

Natürlich beantworten sie auch all deine Fragen!

## Und wenn unsere Jugend die Zukunft gestaltet?

Wir sind der Überzeugung, dass wir für eine lebenswerte Zukunft gut ausgebildete, junge Menschen benötigen, die eingefahrene Wege verlassen und neue Schwerpunkte setzen – eine Generation, die den Mut hat, alte Strukturen aufzubrechen, unkonventionell zu denken und aktiv an der Gesellschaft teilhat.



Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass junge Menschen schon während ihrer Schul- und Ausbildungszeit lernen, Wirtschaft und Gesellschaft selbst zu gestalten. Kompetenzen im Bereich Entrepreneurship sind nicht nur für eine berufliche Selbstständigkeit ein gutes Fundament, sie entfachen zugleich Innovationslust und formen so eine lebendige, optimistische Gesellschaft.



Alltagskompetenz und Lebensökonomie aktiv stärken mit Social Entrepreneurship

Mehr Infos:

E-Mail: [info@almse-akademie.de](mailto:info@almse-akademie.de)

Website: <https://www.almse-akademie.de/>

## Dr. Kerstin Vorberg /iw Junior

Referentin



Kerstin Vorberg studierte Chemie in Mainz und Dijon. Nach der Promotion am Max-Planck-Institut in Berlin sammelte sie vielfältige Erfahrung im Bereich Innovationsmanagement, Innovationsberatung, Neugeschäftsentwicklung und Strategie.

Seit April 2020 ist Kerstin Vorberg Geschäftsführerin der IW JUNIOR gGmbH, einer Tochtergesellschaft des Instituts der deutschen Wirtschaft.

Zielsetzung der IW JUNIOR ist es Jugendliche und Wirtschaft zu verzahnen, Wirtschafts- und auch MINT-Kompetenzen zu vermitteln, unternehmerische Erfahrungen zu sammeln und Gründerspirit bereits in der Schulzeit erlebbar zu machen.

## Workshop: Kreativ und nachhaltig mit Chemie in die Zukunft!

Podium B  
18.30 – 21.30 Uhr

Um die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu bewältigen und wichtige Antworten auf die Zukunftsfragen zu Klima, Gesundheit, Energie oder Mobilität zu liefern, brauchen wir kluge und neugierige Köpfe. Besonders die Covid-19 Krise belegt, welche bedeutende Rolle die Naturwissenschaften und insbesondere auch die hierbei Chemie spielen. In Ergänzung zum Fachwissen werden im 21. Jahrhundert vor allem andere Fähigkeiten immer wichtiger: **Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität.** Eine Methode, die Kreativität und Innovationsfähigkeit fördert, ist das **Design Thinking.**

Nach einer kurzen Einführung in die Methodik des Design Thinkings können die Teilnehmenden in praktischen Übungen die ersten zwei Phasen dieses Prozesses – anhand einer Fragestellung zu „Chemie und Nachhaltigkeit“ – selbst ausprobieren. **Also mitmachen ist gefragt!**

**Weitere Informationen auf Seite 14.**

## Dr. Thomas Eberle / Merck KGaA

Referent



Thomas Eberle studierte Chemie in Mainz und Dijon, nach der Promotion 1999 Einstieg bei Merck, einen weltweit agierenden Wissenschafts- und Technologieunternehmen mit Hauptsitz in Darmstadt, seitdem tätig in verschiedenen Positionen in Forschung und Entwicklung sowie Business Development im Umfeld der Materialwissenschaften, u.a. als Head of Nanomaterials, als Head of Global R&D Quantum Materials Chemistry und als Director R&D OLED Chemistry.

Daraus resultieren eine Vielzahl von Patenten (ca. 90) sowie signifikante Produktentwicklungen. Dafür u.a. mit den Innovation Award von Merck ausgezeichnet. Seit 2019 Head of Educational Partnerships and Strategic.

## Workshop: Kreativ und nachhaltig mit Chemie in die Zukunft!

Podium B  
18.30 – 21.30 Uhr

Um die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu bewältigen und wichtige Antworten auf die Zukunftsfragen zu Klima, Gesundheit, Energie oder Mobilität zu liefern, brauchen wir kluge und neugierige Köpfe. Besonders die Covid-19 Krise belegt, welche bedeutende Rolle die Naturwissenschaften und insbesondere auch die hierbei Chemie spielen. In Ergänzung zum Fachwissen werden im 21. Jahrhundert vor allem andere Fähigkeiten immer wichtiger: **Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität.** Eine Methode, die Kreativität und Innovationsfähigkeit fördert, ist das **Design Thinking.**

Nach einer kurzen Einführung in die Methodik des Design Thinkings können die Teilnehmenden in praktischen Übungen die ersten zwei Phasen dieses Prozesses – anhand einer Fragestellung zu „Chemie und Nachhaltigkeit“ – selbst ausprobieren. **Also mitmachen ist gefragt!**

**Weitere Informationen auf Seite 14.**

# Jens Schneider

Referent

# Maximilian Rosch /Piqd

Referent



Leiter Projekt- und Prozessmanagement des Universitätsklinikums Halle. Ansprechpartner aller Vorstände und Koordinator von übergeordneten strategischen Projekten. Zudem wird Prozessberatung sowie Unterstützung bei der Initiierung, Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen angeboten. Mittels einheitlicher Tools und standardisierter Abläufe werden Projekte zielgerichtet, transparent, zeit- und ressourcengerecht initiiert, durchgeführt, abgeschlossen und bewertet.

**Preisträger „Deutschland Land der Ideen“ 2013 für Green+Hospitals**



Maximilian Rosch ist leitender Redakteur bei piqd. Er studierte Kommunikationswissenschaft und Ökonomik in Münster und Leipzig.

Noch während des Studiums begann er als Praktikant in der Redaktion unter Frederik Fischer – und blieb auch nach dem Abschluss. Kuratieren ist sein Spezialgebiet, bei piqd überblickt er die Empfehlungen von über 100 KuratorInnen. 2018 war er über die Google News Initiative Fellow bei Vocer.

## Attraktive Berufe im Gesundheitswesen

Podium B  
18.30 – 19.15 Uhr

Die Zukunftsaussichten sind hervorragend! Keine Branche bietet diese sicheren Arbeitsplätze!

Keine andere Branche wird durch den demographischen Wandel so stark wachsen (jetzt schon +4% p.a.; aktuell 12% des BIP)

Zudem sind Krankenhäuser selbst stark durch die Alterung des Personals betroffen: Allein 500.000 neue Pflegekräfte werden in den nächsten 10 Jahren in Deutschland benötigt

## Journalismus im Umbruch - Behalte den Überblick

Podium B  
19.15 – 20.00 Uhr

Journalismus übernimmt in unserer Gesellschaft zentrale Funktionen: JournalistInnen recherchieren, präsentieren und verbreiten Informationen, berichten über wichtige Ereignisse und zeigen Missstände auf.

Für MediennutzerInnen ist es bei dem großen Angebot vor allem Online gar nicht leicht, den Überblick zu behalten. Max Rosch, leitender Redakteur bei piqd, stellt zukunftsgerichtete Projekte vor, erklärt, worauf bei der Medienauswahl geachtet werden sollte und wie Journalismus zukünftig aussehen könnte.

# Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus

Referentin



Beratungsnetzwerk  
Bayern gegen  
Rechtsextremismus

Die Referent:innen der Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern sind Ansprechpartner:innen für alle, die sich gegen Rechtsextremismus und Ideologien der Ungleichheit einsetzen. Sie bietet Unterstützung bei Vorfällen mit rechtem, rassistischem oder diskriminierendem Hintergrund, Multiplikator\_innenschulungen und begleitet bei Bedarf zivilgesellschaftliche Akteur\_innen in ihrer Arbeit gegen Rechts und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Alle Angebote sind vertraulich und kostenfrei.

## Workshop: Rassismus – Was geht das mich an?

Podium B  
20.00 – 21.30 Uhr

Blicke, Diskriminierung, Anfeindungen und Ausgrenzung sind Alltag im Leben von Menschen die von Rassismus betroffen sind. Der rassistische Normalzustand in der deutschen Gesellschaft erschwert nicht nur Bildungschancen, die Arbeitsplatz- oder Wohnungssuche. Er grenzt Menschen systematisch aus.

Wie äußert sich Rassismus in Deutschland? Wie kann ich mit rassistischen Aussagen und Angriffen im Alltag umgehen? Wie Menschen unterstützen die angegriffen werden? Und was geht Rassismus mich persönlich eigentlich an?

In dem Workshop: Rassismus – und was geht das mich an? Wollen wir eine Raum schaffen für Erfahrungsaustausch, dem Erlernen von Grundlagen zum Thema Rassismus in Deutschland und gemeinsam der Frage nach möglichen Umgangs- und Handlungsweisen mit dem Problem: Rassismus nachgehen.



Katholische  
Stiftungshochschule  
München  
University of Applied Sciences



## Bachelorstudiengänge

### Campus München

Soziale Arbeit (B.A.) | Kindheitspädagogik (B.A.)  
Healthcare-Management (B.A.) | Hebammenkunde (B.Sc.)  
Pflegerpädagogik (B.A.) | Pflege (B.Sc.)

### Campus Benediktbeuern

Soziale Arbeit (B.A.) | Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit (B.A.) | auch als Doppelstudium

## Masterstudiengänge

Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften (M.A.)  
Angewandte Versorgungsforschung (M.Sc.)  
Bildung und Bildungsmanagement im Gesundheitssystem (M.A.)  
Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben (M.A.)

## Promotionsmöglichkeiten

REASON  
BayWiss-Verbundprojekte  
Promotionskolleg „Ethik – Kultur – Bildung“



## Prof. Dr. Gehra

Referent



Professur für Sozialmanagement an der Hochschule München:

Als Diplom-Kaufmann und als Co-Studiengangsleiter vertritt Wolfgang Gehra die Wirtschaftswissenschaften im interdisziplinären Studiengang Management Sozialer Innovationen.

20 Jahre Managementenerfahrung als mittelständischer Unternehmer und in leitenden Positionen sowohl in Profit- als auch in Nonprofit-Organisationen bedeuten einen vielfältigen Erfahrungshintergrund und dementsprechenden Fokus in Forschung, Lehre und Beratung in Bezug auf Intrapreneurship, (Social) Entrepreneurship und soziale Innovationen.

## Susanna Klein

Referentin



Susanna Klein, M.A.

Lehrerin, Unternehmerin, Lehrerfortbildnerin, Organisation von NFTE-Fortbildungen in Bayern seit 2010, Schulbuchautorin, Landesmanagerin von NFTE Bayern, Initiatorin und Gesellschafterin der ALMSE-Akademie gGmbH, Projektpartnerin der Universität Bamberg im EXIST geförderten Teilprojekt „Entrepreneurship IN Education“, Jurorin und Laudatorin bei der Vergabe des Berufswahlsiegels, Autorin des Qualitätshandbuchs der PTMS (nach den Standards des QmbS) und des Logbuchs der PTMS

### Workshop: Social Entrepreneurship - Einführung

Podium C  
15.00 – 17.15 Uhr

Unternehmerisches Denken gehört lt. OECD zu den Schlüsselkompetenzen im 21. Jahrhundert. Entrepreneurship Education und Social Entrepreneurship Education etablieren sich deshalb zunehmend an Schulen, Hochschulen und Universitäten. Mit vielfältigen Methoden erlernen junge Menschen unternehmerisches Denken und Handeln. Die Jugendlichen erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht nur zu einer späteren Selbstständigkeit, sondern genauso zu einer erfolgreichen Tätigkeit im Beruf führen.

Der Workshop ist nicht nur für Schüler:innen und Studierende interessant. Er vermittelt auch Lehrpersonen einen guten Einblick in das Vorgehen. Social Entrepreneurship Education ist als fächerübergreifendes, kompetenzorientiertes Modell zur Umsetzung des LehrplanPLUS geeignet.

### Workshop: Social Entrepreneurship - Einführung

Podium C  
15.00 – 17.15 Uhr

Unternehmerisches Denken gehört lt. OECD zu den Schlüsselkompetenzen im 21. Jahrhundert. Entrepreneurship Education und Social Entrepreneurship Education etablieren sich deshalb zunehmend an Schulen, Hochschulen und Universitäten. Mit vielfältigen Methoden erlernen junge Menschen unternehmerisches Denken und Handeln. Die Jugendlichen erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht nur zu einer späteren Selbstständigkeit, sondern genauso zu einer erfolgreichen Tätigkeit im Beruf führen.

Der Workshop ist nicht nur für Schüler:innen und Studierende interessant. Er vermittelt auch Lehrpersonen einen guten Einblick in das Vorgehen. Social Entrepreneurship Education ist als fächerübergreifendes, kompetenzorientiertes Modell zur Umsetzung des LehrplanPLUS geeignet.

# Lukas Brosi /Enactus Germany e.V.

Referent



(Business Development & Eventmanager Enactus Germany):

Ich bin Lukas, 25 Jahre alt und studiere im Master Betriebswirtschaftslehre an der Universität in Göttingen.

Im Enactus Deutschland Netzwerk bin ich verantwortlich für die Gestaltung der Veranstaltungen und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für das Studierendennetzwerk.

# Pepa /Enactus Germany e.V.

Referent

**ENTREPRENEURIAL  
ACTION FOR OTHERS  
CREATES A BETTER WORLD FOR  
US ALL.**

Ich bin Pepa, 24 Jahre alt und studiere im Master Wirtschaftskommunikation.

Ich bin bei PFANDGEBEN für die externe Kommunikation, Partner und das Marketing verantwortlich und kann so auf der einen Seite engagieren und Menschen zu helfen, die aus den verschiedensten Gründen in eine sozial benachteiligte Lebenssituation geraten sind und auf der anderen Seite selbst viel über Social Entrepreneurship lernen.

## Entrepreneurship-Projekte

Podium C  
17.15 – 18.00 Uhr

Nachhaltig unsere Zukunft gestalten. Durch Teamgeist, Innovation und Unternehmertum. Gemeinsam wollen wir einen Beitrag zur Verwirklichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der vereinten Nationen leisten. Im Team entwickeln wir soziale Innovationen und setzen diese in verschiedenen Projekten um.

Der Name Enactus steht für den unternehmerischen Geist (entrepreneurial), den Gestaltungswillen (action) sowie die Gemeinsamkeit im Handeln und in den Werten (us). Das Netzwerk ist in Deutschland mit Teams inzwischen an 36 Hochschulen vertreten: Quer durch die Republik von Hamburg bis München und von Aachen bis Freiberg spannt sich das Enactus Netzwerk über ganz Deutschland. Mehr als 1.700 Studierende haben sich in Teams zusammengefunden und realisieren Projekte national und international.

## Entrepreneurship-Projekte: Projekt PFANDGEBEN

Podium C  
17.15 – 18.00 Uhr

Projekt PFANDGEBEN ist eine deutschlandweite Plattform, über die Privatpersonen und Unternehmen ihr Flaschenpfand über eine App oder telefonisch an Pfandsammelnde in ihrer Umgebung spenden können.

Über die Plattform kann jede/r einfach und schnell etwas Gutes tun und muss sich gleichzeitig nicht mehr selbst um die Pfandrückgabe kümmern. PFANDGEBEN verbindet Menschen und steht gemeinsam mit seinen Nutzenden für humane Bedingungen beim Pfandsammeln.

<https://pfandgeben.de/>

# Philipp und Robin / Enactus Germany e.V. **Referent**



Philipp und Robin sind Master Studenten am KIT in Karlsruhe.

Sie sind seit jeweils 3 und 1.5 Jahre bei DeBaCode und freuen euch etwas über Social Entrepreneurship erzählen zu dürfen.

## **Entrepreneurship-Projekte: Wir sind DeBaCode!**

**Podium C  
17.15 – 18.00 Uhr**

Eine gemeinnützige UG die sich 2019 aus der Hochschulgruppe Enactus am KIT ausgegründet hat. Wir sind ein Team aus 12 Studierenden aus Karlsruhe die bosnischen Studierenden Aufträge als Softwareentwickler vermittelt

<https://debaocode.de/>

# Manuela Baron

Referentin



Manu ist eine der Gründerinnen des jungen Start-Ups „primozä“. Die gebürtige Nürnbergerin möchte mit dem Wachsenden Kalender Farbe ins Leben ihrer Kund:innen bringen - sei es durch bunte Balkonbeete oder die von ihr gemalten Aquarell-Illustrationen im Wandkalender!

Eigentlich hat sie Elektrotechnik studiert und sich dort mit komplexen Fragestellungen künstlicher Intelligenz und Mustererkennung beschäftigt – heute setzt sie ihre kreative Energie bei Entwicklung nachhaltiger Produkte ein.

## Startup-Story Der wachsende Kalender von Primozä

Podium C  
18.30 – 19.15 Uhr

### Wo ein Wille ist, ist auch ein Beet – einfach machen!

Seit seiner Gründung 2018 hat das Nürnberger Start-Up primozä mit nachhaltigen Produkten über 80.000 Gärten, Balkone und Fensterbänke grüner gemacht. Denn aus ihren liebevoll gestalteten Kalendern und Postkarten mit Bio-zertifizierten Samen wachsen Blumen, Kräuter und Gemüse. Die Wachsenden Kalender zaubern jeden Monat eine neue Pflanze in die Erde – darunter viele alte und vergessene Pflanzensorten – und liefern alle nötigen Tipps und Tricks für den Anbau.

Und auch Manu und Orlando, zwei der drei Gründer:innen, sind über sich hinaus gewachsen! Mit uns sprechen sie über die ersten Schritte, die wichtigsten Lektionen als junge Unternehmer:innen und den Mut, einfach mal zu machen.

# Orlando Zaddach

Referent



Orlando ist promovierter Volkswirt und hat bei primozä sein langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik zum Beruf gemacht.

Er versteht es, den Überblick zu behalten über die durchaus dynamischen Entwicklungen innerhalb des Start-Ups und das primozä-Team stets zu fordern und zu fördern.

Mit seinem Gespür für ansprechende Darstellung und authentischen Marketingideen trägt er die Werte von primozä hinaus in die Welt.

## Startup-Story Der wachsende Kalender von Primozä

Podium C  
18.30 – 19.15 Uhr

### Wo ein Wille ist, ist auch ein Beet – einfach machen!

Seit seiner Gründung 2018 hat das Nürnberger Start-Up primozä mit nachhaltigen Produkten über 80.000 Gärten, Balkone und Fensterbänke grüner gemacht. Denn aus ihren liebevoll gestalteten Kalendern und Postkarten mit Bio-zertifizierten Samen wachsen Blumen, Kräuter und Gemüse. Die Wachsenden Kalender zaubern jeden Monat eine neue Pflanze in die Erde – darunter viele alte und vergessene Pflanzensorten – und liefern alle nötigen Tipps und Tricks für den Anbau.

Und auch Manu und Orlando, zwei der drei Gründer:innen, sind über sich hinaus gewachsen! Mit uns sprechen sie über die ersten Schritte, die wichtigsten Lektionen als junge Unternehmer:innen und den Mut, einfach mal zu machen.

# Dr. Sebastian Planck

Referent



Dr. Sebastian Planck ist Geschäftsführer der Studienfakultät MUC.DAI an der Hochschule München.

Davor arbeitete er im Bereich Social Entrepreneurship und gründete ein eigenes Startup im Bildungssektor.

## TikTok, Instagram und die Jobs der Zukunft

Podium C  
19.30 – 20.30 Uhr

### So wirst du wirklich zur digitalen Gestalterin

In der Zukunft werden immer mehr Jobs eine Verbindung zum Digitalen haben. In diesem Workshop der Hochschule München und des Munich Center for Digital Sciences and AI (MUC.DAI) lernst du, wie du wirklich als digitale Gestalterin durchstartest, ohne dabei tanzen oder singen zu müssen.

Workshopablauf:

1. Wie funktionieren TikTok und Instagram?
2. Welche digitalen Berufe wird es in der Zukunft geben?
3. Vorstellung der Studiengänge von MUC.DAI und der Hochschule München

# Stefan Staudner

Referent



Stefan Staudner verfügt über mehrjährige Praxiserfahrung im Projektmanagement, Teilprojektleitung Lernende Regionen, sowie Erstellung verschiedener Beratungsmodule.

Stefan Staudner ist selbstständiger Bildungsberater, Profil-PASS- Multiplikator und Meta Cards® Multiplikator. Ihn zeichnet seine große Erfahrung in der Beratung mit dem Profil-PASS® aus.

## Workshop: Was kann ich und was will ich?

Podium C  
20.30 – 21.30 Uhr

# Astrid Meckl

Referentin



Astrid Meckl ist freiberufliche Referentin und Trainerin für Medien- und Informationskompetenz, Lerncoach und Bibliothekarin.

Ihre Zielgruppen sind v. a. Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die ihre Kinder und deren Medienverhalten verstehen wollen. Privat ist sie kreativ mit den Buchkindern München e.V. unterwegs.

## Workshop: „Lüge? Bullshit? ...oder doch DIE Wahrheit?“

Podium D  
15.00 – 18.00 Uhr

Besonders in sozialen Medien werden wir immer wieder mit Meldungen konfrontiert, von denen wir nicht wissen, ob sie wahr oder falsch sind.

Manche haben einen wahren Kern, werden aber in einen falschen Zusammenhang gestellt. Andere sind abstruse Verschwörungserzählungen oder Falschinformationen, die eine politische Absicht verfolgen. Was ist gezielte Manipulation und wo handelt es sich um überprüfbare Fakten?

Die Antwort darauf ist oft nicht leicht zu finden. Wie Fake News mit Verschwörungserzählungen zusammenhängen und wie ihr beides in Zukunft besser erkennen könnt, diskutieren wir mit euch in diesem Workshop.

# Raphaela Müller

Referentin



Raphaela Müller ist medienpädagogische Referentin am JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

Bei ihrer Arbeit stehen für sie die Demokratie- und Medienkompetenzförderung sowie die Stärkung der Perspektiven von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Medienhandeln im Vordergrund.

## Workshop: „Lüge? Bullshit? ...oder doch DIE Wahrheit?“

Podium D  
15.00 – 18.00 Uhr

Besonders in sozialen Medien werden wir immer wieder mit Meldungen konfrontiert, von denen wir nicht wissen, ob sie wahr oder falsch sind.

Manche haben einen wahren Kern, werden aber in einen falschen Zusammenhang gestellt. Andere sind abstruse Verschwörungserzählungen oder Falschinformationen, die eine politische Absicht verfolgen. Was ist gezielte Manipulation und wo handelt es sich um überprüfbare Fakten?

Die Antwort darauf ist oft nicht leicht zu finden. Wie Fake News mit Verschwörungserzählungen zusammenhängen und wie ihr beides in Zukunft besser erkennen könnt, diskutieren wir mit euch in diesem Workshop.

# Alexandra Ginger

Referentin



Alexandra Ginger beschäftigt sich seit ihrem Studium der Medientechnik mit 3D Modellierung und Extended Reality. Seit 2016 hält sie Tutorien und Workshops für Studierende. Aktuell studiert sie Mensch Computer Interaktion an der LMU München und ist als 3D Artist in der Medizintechnikbranche tätig.

Als Mitglied im Verein XR Bavaria e.V. engagiert sie sich vor allem für die Förderung von Frauen und Mädchen in der XR Branche.

# Viktoria Leppo /Allianz

Referentin



Mein Name ist Viktoria Lappo und ich bin Kundenberaterin bei der Allianz Agentur Marcus Ziegert.

Mit viel Freude spezialisiere ich mich in meinem Beruf ganz darauf junge Leute auf ihrem Weg im Bereich Versicherungen und Finanzen zu begleiten. Im Vordergrund steht ganz klar der Spaß am Leben und wie wir uns diesen individuell absichern können.

Ich freue mich euch in mein Leben der Versicherungswelt eintauchen zu lassen!

## Workshop: Extended Reality – Wie neue Realitäten unsere Welt bereichern

Podium D  
18.30 – 21.30 Uhr

„Was soll das eigentlich sein, Extended Reality? Ist das das Gleiche wie Virtual Reality? Und ist das nicht diese komische Brille?“

Dieser Workshop beantwortet all diese Fragen. Es geht um die Anwendungsbereiche von erweiterter Realität in den verschiedensten Bereichen des Lebens. Wie kann Extended Reality (XR) Menschen helfen ihre Höhenangst zu überwinden? Wie kann es Ärzten in einem OP unterstützen, Menschen trainieren einen Motor zusammenzubauen, und wie kann es dir helfen die richtige Wandfarbe auszuwählen? Außerdem geht es darum wie neue Realitäten entstehen, welche neuen Berufsbilder aufkommen und die XR Community. Dieser Workshop ist für alle, die neue Welten erkunden, verstehen und mitgestalten wollen.

## Wie sichere ich mich ab im Leben?

Podium E  
15.00 – 15.45 Uhr

Versicherungen verstehen leicht gemacht!  
Die Versicherungswelt ist groß und komplex, aber auch super spannend.  
Wie Du den Überblick behältst und worauf Du achten solltest erfährst Du bei mir.

Wir klären folgende Themen:  
Worauf solltest Du auf deinem Weg achten?  
„Du brauchst dies und das“ - Wie verstehe ich was ich wirklich brauche?  
Welche Etappen begleiten mich im Start ins eigenständige Leben?  
Tauche ein in eine Welt die Du so noch nicht kanntest!

# Yvonne Dathe

Referentin



Yvonne Dathe, Psychologin, Betriebswirtin und Gleitschirmpilotin.

Sie ist zertifizierte Stressmanagerin. Ihr Motto lautet „Mit Lebensfreude Grenzen überfliegen!“

## 7 Säulen der Resilienz

Podium E  
15.45 – 16.30 Uhr

Resilienz ist die Fähigkeit, Stärken in Krisen zu entwickeln und an ihnen zu wachsen. Es gibt Menschen, die diese Fähigkeit von Natur aus in sich tragen, alle anderen können diese Fähigkeit lernen.

Lerne die 7 Säulen der Resilienz kennen.

# Simone Oßwald

Referentin



Simone Oßwald coacht in unterschiedlichsten Branchen zur Verbesserung der zwischenmenschlichen Kommunikation hierarchieübergreifend vom Azubi bis zur Führungskraft.

Dabei ist ihr besonders wichtig das Verständnis füreinander und zwischen den Generationen zu stärken.

## Workshop: Stolpersteine im beruflichen Alltag überwinden

Podium E  
16.30 – 18.00 Uhr

Missverständnisse sind allgegenwärtig, wenn die „Neuen“ mit den „Alten“ zusammentreffen. Da gibt es viele Fragen, was darf ich sagen oder tun? Und auch wie gehe ich mit schwierigen Situationen um?

Aus langjähriger Erfahrung und mit einigen Impulsen und Denkanstößen gehen Sie aus diesem Workshop gestärkt heraus.

# Joachim Severin

Referent



Nach der **Ausbildung zum ProfilPASS-Berater** engagiert sich Herr Severin seit 2013 zusätzlich in der **Jugend- und Erwachsenenbildung** mit Schwerpunkt Berufs-, Studien-, Neu- und Umorientierung.

Mit dem Thema Perspektive 50+ rundet Joachim Severin sein Portfolio in der Persönlichkeitsentwicklung ab.

## Workshop: Scrum ist einfach - Lasst es uns ausprobieren!

Podium E  
18.30 – 21.30 Uhr

Die technologische Entwicklung und permanente Veränderungen de Umfelds haben die Anforderungen an Unternehmen und die Arbeits- und Entscheidungsprozesse stark verändert. Die Komplexität der Aufgaben nimmt stetig zu mit starker Tendenz zu mehr Softwareprojekten.

In der Softwareentwicklung hat sich das **agile Projektmanagement** durchgesetzt. Joachim Severin stellt die Arbeitsweise des agilen Projektmanagements vor und zeigt, dass gerade der agile Ansatz mit der Konstanz des klassischen Projektmanagements die Flexibilität für die schnellen Anpassungsforderungen unterstützt.

# Rainer Bartl

Referent



Ich bin Rainer aus (der Nähe von) München, meine 3 Hashtags sind #EnterpriseSocialNetwork / #SocialLearning / #WorkingOutLoud, und auf Twitter findet Ihr mich unter @rainerbartl.

Ich sehe mich selbst als **Wissens-Netzwerker**, „weil man Wissen nicht managen kann“ - deshalb öffne ich Räume für den **Dialog** und **bringe Menschen zusammen**, damit diese VON- und MIT-einander lernen können.

## Einführung in Working Out Loud

Vortrag  
21:45 – 22:45 Uhr

Ein Thema, das mich schon lange bewegt, ist die Frage, wie wir es schaffen können, die **menschlichen, sozialen Elemente** wieder **stärker in den Mittelpunkt unserer Arbeit** stellen – ein Miteinander, das auf Vertrauen und Wertschätzung basiert. Das sehe ich als das Fundament für die notwendige Vernetzung und Zusammenarbeit an, für „**Social Collaboration**“ und das **Lernen Von- und Miteinander**.

Für mich ist das eine entscheidende Voraussetzung, damit die kommenden disruptiven Transformationen gemeistert werden können und die Menschen und Organisationen zukunftsfähig bleiben!

# Spenden

Mit einer Spende für das JugendOnlineEvent, dem ersten Web-Kongress zur Studien- und Berufsorientierung unterstützen Sie ein hochwertiges und innovatives **Informationsangebot zur Zukunftsplanung junger Menschen**. Wir führen diesen Live-Online-Kongress in diesem Jahr zum 4. Mal in Folge durch.

Die **Teilnahme ist kostenfrei**, um unser Angebot für jeden und jede zugänglich zu machen. Wir sind deshalb auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Das JugendOnlineEvent ist ein **innovatives Medienangebot** speziell für Schulen, Schüler und Schülerinnen, Auszubildende, Studierende sowie Eltern und Lehrkräfte und alle Personen, die junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleiten. Der Web-Kongress bietet hochaktuelle Informationen zu Zukunftsthemen wie **Digitalisierung, Globalisierung, Demographischer Wandel** und deren Auswirkungen auf die **Zukunft der Arbeit**.

Weitere Informationen finden Sie auf <https://jugend-online-event.de/sponsor-werden/>

Spenden an unseren Verein zur Förderung der Bildung in der digitalen Welt e.V. können von der Steuer abgesetzt werden. Bis 200€ reicht hierfür der Einzahlungsbeleg aus. Für größere Beträge stellen wir gerne eine Quittung aus.

**Kontoverbindung:**

Verein zur Förderung der Bildung in der digitalen Welt e.V.  
IBAN DE48 7005 4306 0011 6052 84  
BIC BYLADEM1WOR

**Wir freuen uns auf Deine Teilnahme am  
diesjährigen JugendOnlineEvent!**